



Gemeindegutsagrargemeinschaft Waldgemeinschaft Kappl-See

6555 Kappl, Bez. Landeck Tirol
Tel. 05445 / 6210

Protokoll zur Ausschusssitzung der GGAG-WG Kappl-See

Tag: 27.02.2023
Start: 19.30 Uhr

Anwesende:

Ausschuss: Zangerl Hubert, Jäger Thomas, Zangerle Emil, Rudigier Armin, Sailer Werner, Sailer Michael, Schmid Ludwig, Alfons Stark, Hermann Rudigier (Ersatz), Schmid Leonhard (Obmannstv.) Egon Jäger (Obmann)

Substanzverwalter: Bernhard Pircher ; Roland Burger

Waldaufseher - Markus Kofler und Rudolf Juen
Entschuldigt – Michael Narr, Othmar Tschalener,

1. Begrüßung: Egon Jäger stellte die Beschlussfähigkeit fest. Leonhard Schmid ersuchte zwei zusätzliche Tagesordnungspunkte aufzunehmen. Diesem Ansuchen wurde einstimmig stattgegeben. TAO Punkt 3.) +4.) Emil Zangerl erklärte die Einigung der Beibehaltung bezüglich der Öffnungszeiten der Mistlagerstätte in Kappl West.
2. Holzschreibung: Es wurde in 3 Teilen (Beilage Holzansuchen I, Holzansuchen II und Holzansuchen III) die Holzschreibung präsentiert. Im Vorfeld wurde von Hubert Zangerl, Leonhard Schmid, Michael Sailer und Egon Jäger mit der Unterstützung der Waldaufseher Rudolf Juen und Markus Kofler die Holzansuchen kontrolliert und berechnet. Im zweiten Teil wurden die Brennholzansuchen besprochen. Diese wurden von den Waldaufsehern entgegengenommen, sortiert und von den vier Prüfern durch Stichproben kontrolliert und für rechtmäßig befunden. Auf Grund der vielen Ansuchen für Brennholzlose, der fehlende Zugang zum Meldewesen und der zeitaufwendigen Kontrolle (Aufwand-Kosten-Nutzen) wurde diese Vorgehensweise als richtig angesehen. Die Berechnung für das Ansuchen von Rudigier Andreas, Kappl, Hnr 20 wird mit 16 fm festgelegt
3. Egon Wolf ersuchte sein Holznutzungsrecht (in derselben EZ von der Hausnummer 26 auf die Hausnummer 282) übertragen zu dürfen.
4. Es wurde von Leonhard Schmid der Ausschuss gebeten wiederum das Ansuchen – 3fm Bedarfsholz ohne besondere Verwendung für Viehhaltende Betriebe zuerst an die Substanzverwalter und dann an die beiden Gemeinderäte von Kappl und See zu

stellen. Es wurden die Möglichkeiten diskutiert: A) 3 fm (mind 1 GVE) / 1,5 fm (mehr als 1 ha bewirtschafteten Grund / 1,1 alle Nutzungsberechtigten. B) Bedarfsholz über 3fm an alle Betriebe mit mehr als 1 ha bewirtschafteten Grund und / 1,1 fm für alle Nutzungsberechtigten. Die Substanzverwalter erläuterten ihre Gespräche mit der Agrarbehörde, welche ihnen nur einen Weg aufzeigte: Die Nutzungsrichtlinien zu belassen und mit einem gleichlautenden Beschluss des AGRAR Ausschusses, der beiden Substanzverwalter und der Gemeinderäte von Kappl und See folgende Vorgehensweise zu ermöglichen.

Beschluss: Für Viehhaltende Betriebe in der GG-AGRAR der KG Kappl und der KG See mit zumindest einer Großvieheinheit und 1 ha bewirtschaftenden landwirtschaftlichem Grund wird ermöglicht, diesen jährlich von ihrem Holzkontigent, unter der Voraussetzung, dass dieses ein Guthaben (von mindestens 3fm) aufweist, 3 fm Nutzholz ohne besondere Verwendung (=ohne Verwendungsnachweis) zur Nutzung schreiben zu lassen. Die Substanzverwalter stellen dieses Ansuchen an die jeweiligen Gemeinderäte von Kappl und See.

5. Allfälliges:

- Rudolf Juen: In den kommenden Jahren sollen die Brennholzansuchen analog zu 2023 kontrolliert werden
- Michael Sailer: Quellfassung Holdernach – für die Sanierung müssen für die Zufahrt Bäume gefällt werden, Waldaufseher und Substanzverwalter machen eine Vorort Besichtigung
- Markus Kofler brachte **im Jahr 2018 einen Antrag** zur Kenntnis, mit welchem er damals vorgeschlagen hat jedes Holzkonto auszugleichen. Dies hat er damals für gerecht, notwendig gehalten. An die „neuen“ Ausschussmitglieder wurde ein Kopie des Ansuchens verteilt. Thomas Jäger und Emil Zangerle bemerkten, dass dies eine einseitige Darstellung der ursprünglichen Ereignisse zeige. Es folgte eine längere, teils hitzige Diskussion. Es wurde vom Obmann Egon Jäger festgehalten, dass dieser Ausgleich heute nicht mehr durch die AGRAR Behörde bewilligt werden würde.
- Obmann Egon Jäger ersuchte die anwesenden Gemeinderäte darauf einzuwirken, dass sich die Gemeindevorstände der Gemeinden Kappl und See mit den Substanzverwaltern treffen und an Lösungen für einheitliche Entscheidungsfindung erarbeiten sollten. Roland Burger erklärte die Umstände und Schwierigkeiten am Beispiel der Miete für die Wasserrechte von Roland Ladner und Klaus Jehle. Das Bemühen der Substanzverwalter in dieser Angelegenheit wurde gewürdigt. Es folgte eine längere Diskussion, ein harmonisiertes Abstimmungsverhalten der beiden Gemeinderäte wurde als wünschenswert erachtet.

Alle Punkte wurden einstimmig beschlossen.

Kappl, 06.03.2023

Egon Jäger
Obmann

